INFORMATIONEN ZUM THEMA GOLD

Gold ist seit Jahrtausenden das zuverlässigste Zahlungs- und Wertspeicherungsmittel. Gerade in Krisenzeiten und ganz besonders bei einem Börsen-Crash, der heute täglich immer wahrscheinlicher wird, wird Gold gewaltig an Bedeutung gewinnen und im Wert rapide ansteigen.

Daß dies erkannt wird, daran hat die internationale Hochfinanz aber ganz und gar kein Interesse, denn sie beabsichtigt weiter mit dem ungedeckten Papiergeld, dem „fiat money“, mit dem sich so leicht riesige Vermögen erzielen lassen, ihr Geschäft zu machen.

Das ungedeckte Papiergeld dient der Enteignung der Menschen, Gold verhindert diesen Prozeß! – deshalb wird Gold von denen, die von dem „fiat money“ profitieren, mit allen Mitteln bekämpft und deswegen war und ist die jüdische Hochfinanz bis heute daran interessiert, den Goldpreis nach unten zu manipulieren. Ein hoher Goldpreis ist der größte Feind des ungedeckten Papierdollars!

Um den US-Dollar als Weltleitwährung durchzusetzen, war es nötig, Gold als Referenz für den Wert der Währung auszuschalten. Deshalb haben die jüdischen Bankiers nachdem sie in den USA 1971 die Golddeckung des Dollars aufgehoben hatten, gleichzeitig damit begonnen, Gold und Silber in den Köpfen der Menschen zu entmonetisieren, indem sie die Vorstellung etablierten, Gold und Silber seien in der heutigen Zeit als Zahlungs- und Wertspeicherungsmittel völlig ungeeignet. Die USA selber sind jedoch, seit ca. 100 Jahren der größte Goldhorter der Welt, sie haben seit Jahren kein Gramm des wertvollen Materials verkauft.

In den letzten Jahrzehnten hat die FED den Goldpreis mit verschiedensten geldsystemischen Manipulationsmöglichkeiten, mit Gesetzesbruch und Verschwörungen gezielt niedrig gehalten. Seit vielen Jahren ist ein regelrechter Kampf gegen Gold und Silber zu beobachten. In den meisten Fernseh- und Radio-Nachrichten- und Infosendungen, in denen Börsen- und Wirtschaftsdaten bekannt gegeben werden, hat das Establishment dafür gesorgt, daß der aktuelle Preis pro Feinunze Gold erst gar nicht mehr genannt wird. Mit einer entsprechenden negativen Stimmungsmache haben die jüdischen Bankiers es erreicht, daß die größten Goldbesitzer ihre Bestände massiv reduzierten, wodurch der Goldpreis weiter nach unten gedrückt wurde.

Zum Beispiel haben sie es mit ihrem gewaltigen Einfluß (u.a. mit Druck jüdischer Organisationen, Stichwort: „Raubgold“) auch geschafft, die Schweiz, die als einziges Land eine teilweise Deckung ihrer Währung mit Gold (40%) in der Verfassung festgeschrieben hatte, dazu zu bewegen, diese Golddeckung 1992 aufzugeben. (Anmerkung: Da eine derartige Änderung der Verfassung – Aufgabe der Golddeckung – kaum die obligate Volksabstimmung passiert hätte, wurde den Schweizern von ihrer Regierung vorgemacht, daß es sich bei der Neukodifizierung der Verfassung nicht um materielle Änderungen handle, sondern lediglich um eine übersichtliche und textliche Nachführung der gültigen Verfassung). Damit ist nun weltweit das Prinzip des „fiat money“ lückenlos eingeführt, mit den Gefahren, die gerade die USA akut erfahren.

Angesichts der vielen Goldverkäufe verschiedener staatlicher Zentralbanken, die in den 90er Jahren getätigt wurden, müßte der Goldpreis eigentlich noch viel tiefer liegen. Dies ist jedoch nicht so, weil die jüdischen Bankiers schon seit langer Zeit im Hintergrund fleißig das im Preis niedrig gehaltene Gold aufkaufen.

Es gibt also zwei Gründe den Preis des Goldes zu drücken, diese liegen einerseits in dem Bestreben der jüdischen Finanzoligarchie, das System des ungedeckten (wertlosen), beliebig vermehrbaren Papierdollars („fiat money“) weiter aufrechtzuerhalten, und andererseits darin, Gold als Wertspeicherungsmittel unattraktiv zu machen und die Goldvorräte der einzelnen Staaten nach und nach für billiges Geld einkaufen bzw. einsacken zu können.

Die jüdischen Bankiers kaufen das Gold aber nicht nur heimlich auf, sie haben sich noch auf einem ganz anderen Weg in Besitz des Goldes vieler Staaten gebracht.

Es ist ganz offiziell, doch die allerwenigsten wissen, daß in den USA nahezu sämtliche Goldvorräte der „westlichen Wertegemeinschaft“ lagern. Die jüdischen Bankiers haben es anscheinend irgendwie geschafft, die führenden Politiker ihrer Vasallen-Staaten dazu zu bewegen, ihre Goldreserven in den Tresoren der Federal Reserve Bank in den USA zu deponieren. Wieso das so ist, konnten wir nicht ausfindig machen, doch ist es eine definitive Tatsache.

Verschiedene deutsche Tageszeitungen verbreiteten im Juni 1997 einen Bericht mit dem Titel ***„Deutsches Gold lagert in Manhattan“***. Darin heißt es, daß in einem riesigen unterirdischen Tresorraum der New Yorker

Federal Reserve Bank nur etwa 100 Meter von der Wall Street – 25 Meter tief im gewachsenen Fels der Südspitze Manhattans hinter einer 90 Tonnen schweren Drehtür – Währungsgold aus aller Welt mit einem Marktwert von rund 124 Milliarden Dollar lagert. Der Haupttresor habe die Größe eines halben Sportplatzes, soll 122 Einzeltresore enthalten und nur bei einem direkten Atombombenabwurf gefährdet sein. *Peter Bakstansky*, Vizepräsident und Pressechef der New Yorker FED, wird darin mit den Worten zitiert: *„Wir haben hier 700.000 Goldbarren, die Währungsgoldreserven von insgesamt 60 Ländern. Jeder Goldbarren wiegt rund 13 Kilogramm und hat einen Reinheitsgrad von mindestens 99,5 %. Hier befindet sich der größte Goldschatz der Erde.“*

Als *Charles de Gaulle* 1968 das in den USA in den Tresoren der FED deponierte Gold der französischen Notenbank zurück nach Frankreich holen wollte, bekam er nicht nur eine Abfuhr, sondern handelte sich auch die „Mai-Unruhen“ der von der CIA aufgehetzten Studenten ein und wurde kurze Zeit später in den Ruhestand befördert.

Im Spiegel Nr. 33 vom 11.8.03 wurde darüber berichtet, daß sich die Finanzpolitiker in Bern um die schweizerischen Goldreserven sorgen, die in US-amerikanischen Tresoren deponiert sind, und Auskunft darüber verlangen, ob diese Goldbestände „im Notfall“ rasch wieder in den Alpenstaat gebracht werden können. Die Finanzdelegation der Eidgenössischen Räte wollte wissen, ob das Auslandsgold vertraglich vor dem Zugriff Dritter geschützt sei, denn sie befürchten, daß amerikanische Bundesrichter das angeblich in Fort Knox eingelagerte Gold beschlagnahmen könnten. Finanzminister Kaspar Villiger tat auf eine Anfrage im Parlament geheimnisvoll: *„Wo diese Barren liegen, kann ich ihnen leider nicht sagen, weil ich es auch nicht weiß, es nicht wissen muß und es nicht wissen will.“*

Höchst verdächtig ist in diesem Zusammenhang, daß das US-Finanzministerium (Treasury) schon seit über 50 Jahren keine unabhängige Prüfung der in den USA eingebunkerten Goldbestände mehr zuläßt. Es ist daher anzunehmen, daß die jüdischen Bankiers nicht beabsichtigen dieses Gold jemals wieder herauszurükken. Seit einigen Jahren verdichtet sich sogar der Verdacht, daß Fort Knox und sämtliche anderen Gold-Tresore der Federal Reserve Bank längst leer sind. Die offiziellen Erklärungen, daß Gold läge dort, wo niemand hineingehen und nachschauen darf, sind nicht ausreichend.

Wir müssen sogar davon ausgehen, daß das Gold längst weg, weder in Fort Knox noch in Manhattan ist, sondern daß sich die jüdischen Eine-Welt-Strategen dieses Gold vorsorglich längst unter den Nagel gerissen und in ihren privaten Bunkern deponiert haben! – denn sie wissen ja längst, welche Krise in Kürze auf die Menschheit zukommen wird.

Für den Fall, daß alles, was sie geplant haben, schiefgehen sollte, versprechen sie sich, durch den Besitz der ungeheuren, den Menschen geraubten Goldmengen (sie haben ca. 90% - 95% des jemals geschürften Goldes in ihrem Besitz) auf jeden Fall wieder an die Macht zu gelangen, denn aus den Erfahrungen der Vergangenheit wissen sie: Wer das Gold hat, hat die Macht!

Ohne die Manipulation des Goldpreises hätte sich der Verfall des Dollars samt der in Dollar notierten Wertpapiere noch wesentlich dramatischer gestaltet. Allmählich scheint es jedoch so, als sei die Hochfinanz trotz ihrer immensen Macht nun an das Ende ihrer Möglichkeiten gelangt, den Goldpreis niedrig zu halten.

Wegen der massiven Manipulation auf dem Goldmarkt hat es sich eine Gruppe mit dem Namen GATA (Gold Anti Trust Association) zur Aufgabe gemacht, die Preismanipulation beim Gold zu entlarven und zu bekämpfen. Wegen betrügerischen Goldmanipulationen hat GATA gegen die FED, *Alan Greenspan*, Goldman Sachs, Deutsche Bank, die Bank für internationalen Zahlungsausgleich (BIZ), JPMorganChase, also gegen die ganze Bande, die an ihrem ausbeuterischen Geldsystem krampfhaft festhält, eine Klage eingereicht.

Nach Einschätzung der GATA wird der Goldpreis raketenartig steigen, wenn die massiven Manipulationen des Goldpreises in der Öffentlichkeit bekannt werden. Und da der angestrengte Prozeß gute Aussichten auf Erfolg haben soll, ist vorauszusehen, daß in der nächsten Zeit sehr viele Anleger auf Gold umsteigen werden bzw. umsteigen wollen. Was das Establishment jedoch unbedingt zu verhindern versuchen wird. Es ist daher damit zu rechnen, daß demnächst der private Goldbesitz verboten wird, wie es schon unter Präsident Roosevelt geschehen ist.

Da dieses nicht so einfach von oben zu verordnen ist, ist das Establishment schon seit einiger Zeit dabei, die Amerikaner so zu konditionieren, daß sie Gold als Übel betrachten, indem sie es als Finanzmittel des internationalen Terrorismus in Verruf bringen.

Weil zunehmend mehr Investoren einen sicheren Hafen vor den Wirrnissen der Weltwirtschaft suchen, hat das Gold in den letzten Jahren trotz der massiven Manipulationen des Goldpreises an Wert zugenommen. Und es ist damit zu rechnen, daß der Goldpreis in der nächsten Zeit weiter stark ansteigen wird, da auch die kleinen Leute immer mehr Gold-Barren und -Münzen kaufen, um ihre Familienersparnisse zu sichern.

Der Goldpreis wird auch deswegen in der nahen Zukunft stark steigen, weil Asiens Zentralbanken zu riesigen Goldkäufern geworden sind und ihre Goldreserven weiter massiv aufstocken werden. Außerdem ist damit zu rechnen, daß die islamische Welt bald ihre eigene goldgedeckte Währung einführen wird. Wie weit die Überlegungen zur Einführung eines sogenannten „Golddinars“ gediehen sind, ging aus einer Rede hervor, die Malaysias Premierminister Mahathir als Gastgeber eines Seminars in Kuala Lumpur mit dem Namen „Der Golddinar im internationalen Handel“ vor hochrangigen Vertretern der islamischen Staaten gehalten hat. Die Einführung eines Golddinars als Verrechnungseinheit für die Auslandsgeschäfte zwischen islamischen Staaten wird momentan ernsthaft diskutiert.

Wer sein Vermögen über die bevorstehende Krise retten möchte, der sollte also zusehen, daß er das, was er flüssig machen kann, möglichst schnell in Gold anlegt – momentan ist der Goldpreis noch relativ günstig (eine Unze unter 400 Dollar). Das Gold sollte wenn möglich anonym gekauft (das ist möglich bei Mengen bis 2.500 Euro) und auf gar keinen Fall bei den Banken deponiert werden.

Grundsätzlich möchten wir zum Thema Gold anmerken, daß das Geldsystem der Zukunft, das die *Neue Gemeinschaft von Philosophen* demnächst der Weltöffentlichkeit unterbreiten wird, definitiv nicht auf einer Golddeckung beruhen wird. Doch ist vorauszusehen, daß Gold in jedem Fall zukünftig immer einen hohen Wert besitzen wird und in der bevorstehenden Krisenzeit übergangsweise auch ein sicheres Zahlungsmittel sein wird, mit dem so manche Familie ihre Existenz absichern kann. Abgesehen davon wird Gold in Zukunft für verschiedene Zwecke – nicht nur in der Technik und für Schmuck – gebraucht, sondern wird auch aus spiritueller Sicht wegen seiner hohen Schwingung von Bedeutung sein und benötigt werden. Daher ist es wichtig, daß zumindest ein gewisser Teil der Goldvorräte der Erde dem Zugang der jüdischen Bankiers entzogen werden kann, weil nicht vorauszusehen ist, wann die von ihnen in geheimen Verstecken gebunkerten immensen Goldbestände wieder ans Tageslicht kommen und der Menschheit wieder zur Verfügung stehen. Wir empfehlen daher grundsätzlich und ausdrücklich zum Kauf von Gold.

Zum Schluß dieses Kapitels noch eine Buchempfehlung zum Thema *Gold*. Da wir es erst kurz vor Fertigstellung dieser Schrift erhielten, konnten wir das Buch zwar noch nicht lesen und auswerten, es soll jedoch der Hammer zum Thema Gold sein, wie uns aus zuverlässiger Quelle berichtet wird. Das Buch trägt den Titel *Die Goldverschwörung*, (Ferdinand Lips, ISBN 3-930219-54-9, Kopp-Verlag) und ist von einem erfahrenen Züricher Bankier, der viele Jahre für die Rothschilds gearbeitet hat und die Manipulation des Goldpreises und die Hintergründe zum Thema wie kein anderer kennt.

Kommentar (Nov. 2010): Auch wenn dieser Text schon ein paar Jahre alt ist, lohnt es sich ihn zu lesen. 2003 gab es noch keine Edelmetallanleger-Szenen in dem Rahmen wie heute und auch *Walter Eichelburg's* Netzseite ist erst Jahre später entstanden. Wer damals die Empfehlungen der *Neuen Gemeinschaft von Philosophen* befolgt hat, konnte sein Vermögen dadurch bis heute weit mehr als verdreifachen. Ergänzend möchten wir zu diesem Artikel anmerken, daß das Gold aus den Tressoren der FED nicht einfach nur entfernt wurde, sondern seit den 1970er Jahren von den Hochfinanzjuden heimlich durch vergoldete Wolframbarren ausgetauscht wurde. Wem dies noch nicht bewußt ist, der sollte zum Thema „Wolfram“ mal die Informationen auf der Netzseite www.hartgeld.com recherchieren. Es wäre schön, wenn Herr *Eichelburg* die Informationen dazu mal gesondert extrahieren und gezielt in Szene setzen würde, denn das würde dem Gold- und Silberpreis noch einen gewaltigen Schub geben.